



OLYMPIADE BLED

Verzichten auf seine Aushängeschilder Nikolaus Stanec und Eva Moser mußte das österreichische Team bei der Olympiade in Bled. Während Stanec die Spielkonditionen nicht akzeptierte, bereitet sich Moser auf die Jugend-WM in China vor.

Dennoch darf unser Team-Captain Georg Danner auf eine ausgeglichene Bilanz (+5 =4 -5) zurückblicken. Mannschaftlich gesehen waren die Unentschieden gegen die starken Schachnationen Estland und Lettland, gleich zu Beginn der Olympiade, erfreulich. Bestes Einzelresultat gelang Martin Neubauer mit 7,5 Punkten aus 12 Partien. Gut gehalten hat sich auch Friedrich Volkmann auf Brett 1. Sein Remis gegen Evergreen Viktor Kortschnoj resultierte einem harten Kampf und brachte Lob des mehrfachen Vizeweltmeisters. Beinahe ungeschlagen wäre unser Playing-Captain aus der Steiermark geblieben. Erst in der letzten Runde passierte Danner seine einzige Null gegen Belgien. Der zweite Steirer im Team Siegfried Baumegger und der Kärntner Franz Hölzl tragen 5,5 bzw. 4,5 Punkte zum Gesamtergebnis von 28,5 Punkten und dem 64. Rang bei.

Ein Versprechen für die Zukunft ist Anna-Christina Kopinits. Die 17jährige erspielte mit 7/10 das beste Resultat bei unseren Damen. Gut abgeschnitten haben auch Helen Mira auf Brett 1 und Maria Horvath, die 50% erzielten, während Sonja Sommer mit 3,5/11 außer Form agierte. Trotz allem ist der 50. Rang im Rahmen der Erwartung. Gespannt darf man auf die nächsten Olympiaden sein. Ein Team mit Moser, Kopinits und der routinierten Mira könnte unsere Damen um einige Plätze nach vorne bringen.

KREIS GRAZ

Souverän agieren die Schachfreunde in der Grazer Stadtliga. Fünf hohe Siege bedeuten eine blütenweiße Weste und 4,5 Punkte Vorsprung in der Tabelle.

Ergebnisse 5. Runde Stadtliga:

Semriach – HSV Graz 4,5:3,5; Schachfreunde – GKB-Url 7:1; Wagner-Biro – Austria 3,5:4,5; Straßenbahn – Styria 4,5:3,5; Schachgesellschaft – Postsportverein 6:2; Uhrturm – Gratkorn 4:4.

Tabelle:

1. Schachfreunde 28,5; 2. Schachgesellschaft 24; 3. Styria 24; 4. Gratkorn 23,5; 5. Semriach 22; 6. Austria 21; 7. Straßenbahn 20,5; 8. HSV 17; 9. Wagner-Biro 16,5; 10. Uhrturm 16; 11. Postsportverein 15,5; 12. GKB-Url Graz 11,5.



KREIS NORD

Ausgeglichen ist hingegen die Spitze in der Obersteirischen Liga. Leader Leoben trennen von den viertplatzierten Kapfenbergern nach drei Runden lediglich 1,5 Punkte.

Ergebnisse 3. Runde Obersteirische Liga:

Kapfenberg – Eisenerz 5,5:2,5; Judenburg – Liezen 4,5:3,5; Zeltweg – Phönix Mürz/Kindberg 3,5:4,5; Leoben – Ratten 6:2; Fohnsdorf – Trofaiach 2,5:5,5.

Tabelle:

1. Leoben 16; 2. Trofaiach 15,5; 3. Zeltweg 14,5; 4. Kapfenberg 14,5; 5. Phönix Mürz/Kindberg 11; 6. Judenburg/Murau 10,5; 7. Fohnsdorf 10; 8. Ratten 9,5; 9. Liezen 9,5; 10. Eisenerz 9.

KREIS SÜD

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern sich Stainz und Fürstenfeld in der Kreisliga Süd. Bereits mit Respektabstand folgt nach 3. Runden das restliche Feld, angeführt von Vorau, das nur 2,5 Punkte vom Neuntplatzierten trennt. Das ist weniger als der Rückstand auf das Spitzenduo.

Ergebnisse 3. Runde Kreisliga Süd:

Söchau – Vorau 2,5:5,5; Flavia Solva – Stainz 1,5:6,5; Leibnitz – Fürstenfeld 2,5:5,5; Friedberg – Gleisdorf 4:4; Feldbach – Kirchberg 4:4; Voitsberg – Hartberg 5:3.

Tabelle:

1. Stainz 17; 2. Fürstenfeld 17; 3. Vorau 13,5; 4. Leibnitz 13; 5. Kirchberg 13; 6. Voitsberg 12,5; 7. Gleisdorf 12; 8. Friedberg 11,5; 9. Feldbach 11; 10. Hartberg 9; 11. Söchau 8; 12. Flavia Solva 6,5.